



LAND BRANDENBURG

Ministerium für Bildung,  
Jugend und Sport

Die Ministerin

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport | Heinrich-Mann-Allee 107 | 14473 Potsdam

Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Hausruf: (0331) 866 - 35 00  
Fax: (0331) 27548 - 4870  
Internet: [mbjs.brandenburg.de](http://mbjs.brandenburg.de)  
Ministerinbuero@mbjs.brandenburg.de

An alle  
Kindertageseinrichtungen,  
Kita-Ausschüsse und Elternbeiräte  
im Land Brandenburg

Potsdam, 17. Mai 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kita-Erzieherinnen und -Erzieher,  
liebe Eltern,

die Landesregierung bringt eine große Entlastung für Familien in Brandenburg auf den Weg: Ab 1. August 2018 wird das letzte Kita-Jahr vor der Einschulung beitragsfrei. Keine Gebühren mehr für Eltern - das ist ein großer Schritt für mehr Familienfreundlichkeit. Das gilt für rund 24.000 Kinder in rund 1.900 Einrichtungen. Eltern sparen damit von 300 bis zu 1.000 oder gar 2.000 Euro pro Kind im Jahr. Die Weichen sind gestellt. Ich gehe davon aus, dass der Landtag in seiner Sitzung Ende Mai dem Gesetzentwurf der Landesregierung zustimmen wird.

Die frühkindliche Bildung und ihre Qualität sind vorrangige landespolitische Ziele. Bildung schafft die Grundlagen für Chancengleichheit auf dem Weg ins Leben. Jedes Kind soll es packen. Deshalb muss Bildung allen Kindern zugutekommen, unabhängig vom Einkommen der Eltern. Und wir machen uns damit auf den Weg, die Kitas den gebührenfreien Schulen und Hochschulen endlich gleichzustellen. Denn wie diese sind auch Kitas Bildungseinrichtungen.

In den letzten Wochen wurde intensiv darüber diskutiert, wie das geschehen soll. Die Kita-Finanzierung ist ein komplexes Geflecht aus Verantwortlichkeiten der Kommunen und Zuständigkeiten des Landes. Es ist verständlich, dass viele Kita-Träger die Gebührenfreiheit begrüßen, aber auch auf weitere Verbesserungen der Personalausstattung hinzuweisen. Ich sage deutlich, dass wir mit diesem Ziel an der Seite der Kita-Träger stehen. Wir wollen Eltern finanziell entlasten und Kitas personell stärken. Das sind für uns zwei Seiten derselben Medaille. Wir wollen weniger Beiträge und bessere Qualität. Ein „Entweder-Oder“ gibt es für uns nicht. Auch die Eltern wollen beides und das werden wir unterstützen.

Damit setzen wir bisher Erreichtes und Bewährtes fort. Ein Blick auf die Fakten bestätigt:

- Nach wie vor halten wir im Land Brandenburg bundesweite Spitzenplätze in der Kindertagesbetreuung – mehr als 57 Prozent der Kinder im Krippenalter und über 97 Prozent der Drei- bis Sechsjährigen sowie fast 61 Prozent im Hortalter besuchen eine Betreuungseinrichtung.
  
- Seit 2010 wurde die Personalausstattung stetig verbessert. Im Krippenbereich wuchs sie um 40 Prozent; in den Kindergärten um 18 Prozent. Mit der nächsten Erhöhung ab 1. August 2018 verbessert sich das Verhältnis Erzieher-Kinder von derzeit 1:11,5 auf dann 1:11. Das Land beteiligt sich im Rahmen seiner Zuständigkeit in diesem Jahr mit knapp 400 Millionen Euro an der Kindertagesbetreuung. Wir stehen zu unserer Verantwortung.
  
- Darüber hinaus wurden zusätzliche Vorhaben vereinbart – wie die Förderung von 100 Kiez-Kitas mit 5 Millionen Euro in diesem Jahr; mehr Stunden für pädagogische Leitungsaufgaben in den Kitas, mit einem Kostenaufwand von 8 Millionen Euro jährlich; das Kommunale Kita-Investitionsprogramm, aus dem es für 2018 und 2019 jeweils 10 Millionen Euro Fördermittel für Kommunen gibt.

Und zum Kita-Paket gehört eben auch der Einstieg in die Elternbeitragsfreiheit; dafür investieren wir nochmals rund 43 Millionen Euro.

Was geschieht konkret ab 1. August 2018? Die zentralen Punkte sind:

1. Die Beitragsfreiheit erfasst alle Kita-Kinder im Jahr vor der Einschulung.
2. Sie gilt für alle Betreuungsumfänge.
3. Von der Einschulung zurückgestellte Kinder sind zwei Jahre beitragsfrei.
4. Eltern, deren Kinder vorzeitig eingeschult werden, erhalten die Beiträge für das letzte Jahr vor der Einschulung zurückerstattet; das ist erstmals ab dem Kita-Jahr 2018/19 möglich.
5. Beitragsfreiheit schließt alle gesetzlichen Leistungen ein. Sonderleistungen (z.B. musikalische Früherziehung) sind nicht beitragsfrei. Das gilt auch für das Mittagessen, sofern es bisher nicht Teil der Elternbeiträge war.

Alle Beteiligten werden nach Verabschiedung des Gesetzes umfassend informiert, Arbeitshilfen und Informationsflyer werden die wichtigsten Fragen beantworten. Kitas erhalten diese Materialien per Post. Schon heute sind wichtige Fakten auf den Internetseiten des MBSJ eingestellt ([www.mbsj.brandenburg.de](http://www.mbsj.brandenburg.de)).

Dem ersten Schritt sollen weitere folgen. Neben weiteren Verbesserungen des Personalschlüssels in Kitas und Krippen sehen wir auch die Notwendigkeit, die Finanzierung der Kita-Betreuung neu zu ordnen und zum Beispiel die sogenannten Personalbemessungsstufen zu überprüfen.

Das Kita-Recht ist aufgrund der unterschiedlichen Zuständigkeiten außerordentlich komplex. Das erschwert den Kitas und den Trägern oft die Arbeit. Deshalb gehen wir das grundsätzlich an und werden einen landesweit offenen Dialog zum Kita-Gesetz eröffnen. Wir planen einen transparenten Prozess mit allen Akteuren. Ohne Eltern geht dies nicht. Sie sollen an diesem Prozess eng beteiligt werden.

Ein Schwerpunkt dabei wird die Qualität der pädagogischen Arbeit sein. Kitas, die sich darin testen lassen möchten, können ab 2019 an einem „Kita-Qualitäts-Check“ teilnehmen. Das ist eine gute Chance für alle, mehr über Stärken und Entwicklungspotenziale zu erfahren und diese Erkenntnisse für unseren Dialog zu nutzen. Ich bitte Sie, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Wir haben viel geschafft und wir haben noch viel vor. Das geht nicht ohne Sie – die Erzieherinnen und Erzieher in den Kitas und nicht ohne Sie, liebe Eltern. Mit beeindruckendem Engagement setzen die Kita-Teams und die Kita-Ausschüsse die steigenden Anforderungen in der Kindertagesbetreuung um. Dafür danke ich Ihnen herzlich. Sie bewältigen einen Job, der die Basis legt für eine gute Zukunft unserer Kinder und damit unseres Landes.

Ich bin überzeugt, dass Sie alle den Wandel unserer Kitas von einer Betreuungseinrichtung hin zu einer Bildungseinrichtung begrüßen. Und ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam weiter an dieser Entwicklung zu arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen



Britta Ernst